Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Dezernat V
Stadtrat Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Frau Stadtverordnete
Monika Bradna
Pallaswiesenstr. 40
64293 Darmstadt

Stadtrat
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13-23 09
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum:
27.01.2011

Ihre Kleine Anfrage vom 20.12.2010
Internationales Jugendzentrum des SKA

Sehr geehrte Frau Bradna,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:
Der Zustand der Räumlichkeiten des Internationalen Jugendzentrums in der Pankratiusstraße 18 lässt seit nunmehr 2,5 Jahren nur eine eingeschränkte Nutzung zu und behindert die konzeptionelle Weiterentwicklung in der Jugendarbeit. Darüber hinaus soll das Grundstück an einen Investor verkauft werden. Trifft dies zu, dass das Areal an einen Investor veräußert werden soll? Falls ja, ist es vorgesehen, dass das JUZ in den neu errichteten Räumlichkeiten verortet wird? Bleibt der räumliche Umfang für das JUZ erhalten? Wo kommt das JUZ während der Bauzeit unter? Wie lange wird dieses Provisorium voraussichtlich anhalten? Ab wann kann das JUZ in den neuen Räumen seine Arbeit fortsetzen?

Antwort:
Das Grundstück und das Gebäude, in dem das Internationale Jugendzentrum untergebracht ist, wird an einen Investor verkauft. Zurzeit laufen zwischen dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) und dem Investor diesbezügliche Verhandlungen.

Es ist vorgesehen, dass das Internationale Jugendzentrum wieder Räumlichkeiten in der Pankratiusstraße erhält. Zurzeit wird geklärt, in welchem Umfang dies für die offene Jugendarbeit im Quartier durch den SKA geschehen kann. Die ist insbesondere abhängig vom künftigen Raumprogramm und den damit verbundenen zukünftigen Mietbedingungen.

Die städtischen Gremien werden zeitnah über das Ergebnis der Verhandlungen informiert. Es ist sicherzustellen, dass das Internationale Jugendzentrum während der Bauzeit vorübergehend in anderen Räumlichkeiten im Martinsviertel untergebracht werden kann. Zurzeit sind der SKA, das Jugendamt und das Stadtplanungsamt in Abstimmgesprächen hinsichtlich entsprechender Ausweichflächen und Ersatzräumen.

Über einen genauen Zeitplan kann zurzeit keine Aussage gemacht werden, da vor der Baugenehmigung der jetzige Bebauungsplanentwurf geändert und von den städtischen Gremien beschlossen werden muss.

Frage 2:
Finden derzeit Überlegungen statt, dass Internationale Jugendzentrum an einen anderen Standort zu verlagern? Wenn ja, ist vorgesehen, das JUZ im Martinsviertel zu erhalten? Kommen auch Standorte außerhalb des Martinsviertels in Frage? Wenn ja, wo? Welche sozialpädagogischen/ sozialräumlichen Argumente sieht der Magistrat für einen Standort außerhalb des Martinsviertels? Welche Nachteile werden für das Martinsviertel gesehen?

Antwort:
Es gibt keine Überlegungen, das Internationale Jugendzentrum an einen anderen Standort, oder gar außerhalb des Martinsviertels zu verlagern. In den Gesprächen mit dem Investor wurde von meiner Seite klargestellt, dass es in seinem bisherigen Sozialraum belassen werden muss. Ein Alternativstandort im Quartier selbst steht nicht in Aussicht. Daher erübrigen sich Antworten auf Ihre ergänzenden Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Partsch
Stadtrat